



FÜR LEIB UND SEELE

TANTE-HELENE-LÄDLÉ

Im Kolonialwarenladen aus dem Jahr 1929 gibt es nützliche und nostalgische Dinge. Mitglieder des Fördervereins Freilichtmuseum Beuren e. V. betreiben das Tante-Helene-Lädle.

PLATZ FÜR KINDER



Einen naturnahen Spielbereich mit Teich und Bach, viel Platz zum Toben unter freiem Himmel sowie ein Fachwerkspielhäusle und ein Baumhaus können Kinder für sich entdecken.

MUSEUMS-GASTRONOMIE



Die Gastronomie des Freilichtmuseums befindet sich in einem Bauernhaus aus dem Jahr 1726. Bei schönem Wetter lädt auch die Gartenwirtschaft zur Einkehr ein.

Das Landhaus Engelberg im Museumsdorf ist ganzjährig geöffnet.

Telefon 07025 8433079
 info@landhaus-engelberg.de
 www.landhaus-engelberg.de



ANREISE

MIT BAHN & BUS

Mit der Bahn fahren Sie bis Neuffen bzw. Metzingen, von dort geht es mit dem Bus nach Beuren (Ausstieg Haltestelle Freilichtmuseum).

Beuren liegt im Verkehrsverbund Stuttgart (VVS) und ist aus Richtung Metzingen auch mit Tickets des Verkehrsverbundes Neckar-Alb-Donau (naldo) erreichbar.

Fahrplanauskünfte: www.efa-bw.de

MIT DEM PKW

Von der Autobahn (A 8) Stuttgart-München kommend, nutzen Sie bitte die Ausfahrt 57 Kirchheim/Teck-Ost.

No net hudle.



ANSCHRIFT

Freilichtmuseum Beuren
 Museum des Landkreises Esslingen
 für ländliche Kultur
 In den Herbstwiesen
 72660 Beuren



Telefon 07025 91190-0
 Telefax 07025 91190-10
 info@freilichtmuseum-beuren.de

HOMEPAGE

www.freilichtmuseum-beuren.de

FACEBOOK

www.facebook.com/freilichtmuseumbeuren

INFOTELEFON UND BUCHUNGSSERVICE

Telefon 07025 91190-90
 Telefax 07025 91190-10
 info@freilichtmuseum-beuren.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Ende März bis Anfang November
 Dienstag bis Sonntag 09:00–18:00 Uhr
 (an Feiertagen auch montags geöffnet)

PARTNER



Baden-Württemberg
 MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner

Biosphärengebiet
 Schwäbische Alb

SPONSOR

 Kreissparkasse
 Esslingen-Nürtingen

MUSEUMSTRÄGER

 Landkreis
 Esslingen

TYPISCH SCHWÄBISCH



Im Neckarland

Von Streuobst und Hopfengärten

Im Albdorf

Von Webkellern und Schneckengärten



Lernen Sie im Neckarland einen Dorfpfarrer kennen, der nach bitteren Missernten den Bauern die ganzjährige Stallfütterung des Viehs predigte. Besuchen Sie die Kammer von Luise Digel, die als junge Frau bei der Arbeit in der Fabrik einen Arm verlor und dann den Haushalt der Familie führte.



Wie wäre es mit einem Blick in ein typisches württembergisches Rathaus und das Backhaus? Oder gehen Sie bei Lehrer Deile vorbei, der in seinem »Herrenzimmer« schon 1963 einen Fernseher stehen hatte. Gleich daneben liegt das Fotoatelier; 1899 hat sich darin der junge Hermann Hesse ablichten lassen.



Im Albdorf des Freilichtmuseums finden Sie eine Hüle. Darin wurde früher auf der Albhochfläche das Wasser für Mensch und Vieh gesammelt. Markant ist das strohgedeckte Gebäude, in dessen Keller der Arbeitsplatz des Webers war. Ein interessantes Ensemble bildet daneben ein 500 Jahre altes Bauernhaus mit seinem Ausgedinghaus von der Zwiefalter Alb.

An die Tradition der Schneckengärten der Albbewohner knüpft das Museum an, um an einen wichtigen Nebenerwerb zu erinnern, der heute fast vergessen ist. Natürlich dürfen die Schafe nicht fehlen, die den Wacholderheiden der Alb ihr typisches Gesicht geben.

Des isch mir wie a g'mähts Wiesle.



Einzigartig in Württemberg



Schwäbische Haus- und Bewohnergeschichten lassen sich im Freilichtmuseum Beuren mit seinen zwei kleinen Dörfern entdecken. Die Originalgebäude stammen aus dem Neckarland und von der Schwäbischen Alb. Sie sind wissenschaftlich erforscht und mit Liebe zum Detail ausgestattet, samt Hausgärten und Tieren. Jedes der Häuser erzählt eine eigene Geschichte; es geht um schwäbische Schicksale. Das elf Hektar große Gelände wird landwirtschaftlich genutzt, mit kleinen Äckern und Wiesen, Schaf- und Ziegenweiden sowie ausgedehnten Streuobstwiesen mit alten Apfel- und Birnbäumen.

Zwei kleine Dörfer, in denen die Zeit stehen geblieben scheint und in der jeder auf eine Zeitreise gehen kann – zurück in eine gar nicht so ferne, manchmal vertraute, ab und an fremde Welt.

Auf der Alb isch es immer an Kittel kälter.



GUT ZU WISSEN



VERANSTALTUNGEN Mehr über das Dorfleben, das Bauen, Wohnen und Wirtschaften in Württemberg erfahren Sie bei unseren Veranstaltungen.

Besuchen Sie die Schäfertage (im April), das Museumsfest des Fördervereins (im Juni) oder das große Oldtimertreffen (im August). Sehr beliebt sind im Herbst die »Arche des Geschmacks«, der TEXTIL.KUNST.MARKT und das »Moschtfesch« in den Streuobstwiesen des Museumsdorfes.

Alle Veranstaltungen finden Sie in einer Broschüre oder auf unserer Homepage.

FÜHRUNGEN UND AKTIONEN Das Freilichtmuseum bietet für Gruppen interessante Erkundungstouren und spannende Mitmachaktionen an.

In den Faltblättern »Führungen für Gruppen« und »Mitmachaktionen für Gruppen« werden die Angebote näher beschrieben.

AUSGEZEICHNET Das Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen ist als besondere Sehenswürdigkeit der Region Stuttgart ausgezeichnet und eines der Infozentren im UNESCO-Biosphärenreservat Schwäbische Alb.

Au kleine Häusle habet große Türe.

